Goldaper Kreisblatt

Redakteur für den amtlichen Teil: Landrat zu Goldap. — Für den nichtamtl. Teil: E. Probst.

Erscheinungstag: Donnerstag. — Druck und Verlag: Goldaper Zeitung G. m. b. H., Goldap

Nr. 29 — Donnerstag, den 2. August 1928. — 86. Jahrg.

Am 1. August morgens entschlief nach einem arbeitsreichen Leben ganz unwartet im 73. Lebensjahre

Herr Schuhmachermeister

Wilhelm Franz

aus Goldap.

Mit dem Entschlafenen ist ein Mann von uns gegangen, der durch Rechtschaffenheit, Pflichttreue und Liebe zur engeren Heimat wie zum Vaterlande sich allgemeiner Liebe und Wertschätzung erfreut hat. Lange Jahre bis zu seinem Tode hat der Verstorbene als Kreisbrandmeister sich um das Feuerlöschwesen des Kreises verdient gemacht. Unvergessen wird ihm vor allem seine Hilfsbereitschaft und seine Unerschrockenheit bleiben, mit der er beim ersten Russeneinfall im August 1914 in Goldap ausgeharrt und das Leben und das Eigentum seiner Mitbürger geschützt hat.

Wir werden dem Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Goldap, den 2. August 1928.

Namens des Kreises Goldap

Der Landrat und Vorsitzende des Kreisausschusses.

Berner

Ich bin vom Urlaub zurückgekehrt und habe die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Goldap, den 30. Juli 1928.
Tgb.-Nr. 4821 A.

Der Landrat.

Betrifft! Wahlkosten der Gemeinden.

Die Festsetzung der Vergütung für die den Ortschaften für die Reichs- und Landtagswahlen entstandenen Kosten ist durch die zuständigen Behörden erfolgt.

Den Herren Gutsvorstehern des Kreises werden die Beträge durch die Kreiskommunalkasse zugehen. Für die Gemeinden sind die Beträge auf die Sparkonten der Kreissparkasse überwiesen worden. Die Höhe der Vergütung kann bei mir bezw. bei der Kreissparkasse erfragt werden.

Goldap, den 14. Juli 1928.
Tgb.-Nr. I 5492.

Der Landrat.

Warnung vor dem Trunksuchtsmittelschwindel.

In Tageszeitungen, Zeitschriften und Familienkalendern sind häufig Anzeigen zu finden, in denen Heilmittel gegen die Trunksucht angepriesen werden, bisweilen unter Zusicherung scheinbar weitgehender Garantie. Jeder, der in der Fürsorge für Alkoholkranke tätig ist, weiß, daß es ein wirksames Mittel gegen die Trunksucht nicht gibt. Derartige Anzeigen sind ausnahmslos als Schwindel zu bezeichnen, vor dem wir die Angehörigen Alkoholkranker nicht eindringlich genug warnen können. Die öffentliche Anpreisung von Trunksuchtsmitteln ist verboten und unter Strafe gestellt.

Trunksucht ist eine Krankheit wie jede andere, nur daß hier die Ursachen ungleich komplizierter und schwerer erkennbar sind (weil häufig im Körperlichen und Seelischen liegend), als z. B. bei der Tuberkulose. Trunksucht ist heilbar, aber nicht durch Geheimmittel. Voraussetzung der Heilung ist in jedem Falle Enthaltsamkeit von berauschenden Getränken, die, wenn anders nicht möglich, in einer Heilanstalt erreicht werden muß.

Angehörige von Trunksüchtigen erhalten am besten Rat und Hilfe in den Beratungsstellen der städtischen und Kreis-Wohlfahrtsämter oder der alkoholgegnerischen Vereine.

Goldap, den 23. Juli 1928. Tgb.-Nr. C 1949.

Der Kreisausschuß — Wohlfahrtsamt.

Zur Vermeidung von Verzugszinsen, Mahngebühren und etwaige Zwangsvollstreckungen werden die Gemeinden und Gutsbezirke an **pünktliche Zahlung der am 15. d. Mts. fällig werdenden Grundvermögensteuerrate** erinnert. Gerüchte über Niederschlagung oder generelle Stundung dieser Rate entsprechen nicht den Tatsachen.

Die noch **rückständigen Rentenbankrenten**, fällig gewesen am 1. Juli 1928, sind schleunigst einzuziehen und abzuführen. Ein erheblicher Teil der Gemeinden ist damit noch im Rückstande.

Die Herren Gemeindevorsteher wollen diese Erinnerung sofort zur Kenntnis des Steuererhebers bringen.

Goldap, den 1. August 1928.

Staatliche Kreiskasse.

Von ostpreußischen Bezirksfürsorgeverbänden werden die nachstehend aufgeführten Personen, die sich der Unterhaltspflicht ihren Angehörigen gegenüber entziehen, gesucht.

Die Herren Amts- und Ortsvorsteher und Landjägerbeamten werden ersucht, nach dem Aufenthalt der gesuchten Personen zu fahnden und im Ermittelungsfalle sofort dem suchenden Bezirksfürsorgeverband zu berichten.

Laskowski, Georg, Vorarbeiter. Angeblich im Kreise Gerdauen wohnhaft.

Schwärzel, Herbert, Bufettier, geb. den 31. Mai 1905 in Königsberg. Letzter Aufenthalt war Königsberg, Borchertstr. 21 bei Barakling, (Aktz Pf. K 4 J)

Rosenau, Franz, Melker, geb. den 7. August 1890 in Rußland. Letzter Aufenthalt war Allenau. (Aktz. L 51 L.)

Krause, Franz, Maler, geb. den 4. 12. 1900 in Ferdinandshof. Letzter Aufenthalt war Sehmen. (Aktz. T 39 J.)

Haak, Franz, Arbeiter, geb. den 5. März 1906 in Beschluß. Letzter Aufenthalt war Bönkeim bei Abschwangen, (Aktz. H 34 J.)

Gesucht vom Kreisausschuß in Bartenstein.

Hettig, Reinhold, Arbeiter, geb. den 3. 10. 1904. (Aktz. G 37 J.)

Neubacher, Otto, Arbeiter, geboren den 4. Mai 1901 in Gudwallen, Kr. Darkehmen. (Aktz. M 2 J.).

Hübert, Gertrud, Arbeiterin, geb. den 30. 9. 1902. (Aktz. H 33 J.)

Gesucht vom Kreisausschuß in Darkehmen.

Zimmermann, Friedrich, Deputant, geb. den 4. 7. 91. zu Plattenischken, Kreis Insterburg. Letzter Aufenthalt war Goldap, Abbau Kleeberg. (Aktz. 1734 C)

Gesucht vom Kreisausschuß in Goldap.

Steinau, August, Melker, geb. den 10. Oktober 1902 in Zinten, Kr. Heiligenbeil. (J. Nr. 6317 A.)

Albutat, Heinrich, Bankbeamter, geb. den 14. 8. 99. zu Tilsit. (Aktz 6260 A)

Kahnert, Gustav, Melker, geb. den 10. Januar 1909. (Aktz R 7/27.)

Czernewski, Eduard, Maurer, geb. den 10. Mai 1890 in Lonzin, Kr. Thorn. (Aktz. 6688 A.)

Machewitz, Otto, Melker, geb. den 14. 3. 1902. (Aktz. W 20/27.)

Scharmacher, Ernst, Arbeiter, geb. den 17. 4. 1904. (Aktz. G 413/25.)

Gesucht vom Kreisausschuß in Königsberg

der für die Ermittelung seiner gesuchten Personen eine Prämie von 3 Mark zahlt.

Chiesso, Max, Schneidergeselle, geb. den 12. 10. 1906 in Sayden, Kr. Oletzko. Letzter Aufenthalt war Gr. Czymochen. (Aktz. 6289 F 1.)

Gesucht vom Kreisausschuß in Marggrabowa.

Bobl, Minna, Hausmädchen, geb. den 3. Juli 1903 zu Rosenberg, Kr. Heiligenbeil. Letzter Aufenthalt war Puschienen, Kr. Wehlau. (Aktz 6240 K W.)

Neumann, Gustav, Schmiedegeselle, geb. den 26. 1. 1904 in Grünhayn, Kr. Wehlau. Letzter Aufenthalt war Friedrichsruh bei Tapiau. (Aktz. 218 B A.)

Krause, Gustav, Gespannführer, geb. den 13. 12. 1903 in Wergitten, Kr. Heiligenbeil. Letzter Aufenthalt war Otten bei Zinten. (Aktz. 304 A B.)

Gesucht vom Kreisausschuß in Wehlau.

Goldap, den 27. Juli 1928. J.-Nr. 2112 C.

Der Landrat.

Nachdem der Amtsvorsteher Feyerabend-Dagutschen das Amt des Amtsvorstehers für den Amtsbezirk Adlersfelde niedergelegt hat, ist im Einverständnis des stellvertretenden Amtsvorstehers der benachbarte Amtsvorsteher Schulz in Szittkehmen mit der vorläufigen Weiterführung der Dienstgeschäfte für diesen Bezirk vom Kreisausschuß beauftragt worden.

Die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher des Amtsbezirks Adlersfelde werden ersucht, dieses ortsüblich bekannt zu machen.

Goldap, den 27. Juli 1928.

Tgb.-Nr. 4223 A.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Die Feier des Verfassungstages findet in diesem Jahre am 11. August 8 Uhr in der Aula des Reform-Realgymnasiums Goldap statt. Zur Teilnahme an der Feier werden die Bewohner von Stadt und Kreis Goldap hiermit eingeladen.

Goldap, den 2. August 1928. Tgb.-Nr. I 6619.

Der Landrat.

Krüppelsprechtag.

Am Mittwoch, den 15. August d. Js. vormittags 1 Uhr findet im Kreishause (Kreistagssitzungssaal) ein Krüppelsprechtag statt, zu dem sämtliche Körperbehinderte unter 18 Jahren vorgestellt werden können. Die Untersuchung erfolgt kostenlos durch den Herrn Landeskrüppelarzt.

Personen, die mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, dürfen nicht vorgestellt werden. Erwünscht ist es, daß die Herren Aerzte bei der Vorstellung der bisher von ihnen behandelten Krüppel zugegen sind.

Der Magistrat in Goldap, sowie die Herren Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises werden ersucht, Vorstehendes sofort in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen.

Goldap, den 1. August 1928. Tgb.-Nr. C.

Kreisausschuß — Wohlfahrtsamt.

Nachstehend aufgeführte Fürsorgezöglinge sind entwichen:

1. Erich Rieder, geb. am 6. 10. 1910 zu Prakeningken (Memelgebiet) Gestalt groß, Haar blond, Größe 1,64 m, Augen blau, Kleidung Arbeitsanzug, besondere Kennzeichen: rechte Hand Tätowierung Anker.
2. Ernst Szameit, geb. am 6. Juni 1908 zu Tresaken, Kr. Ortelsburg, Gestalt mittel, Haar blond, Größe 1,58 m, Augen blau, Kleidung Arbeitsanzug, besondere Kennzeichen: keine.
3. Adolf Hildebrand, geb. am 16. 12. 1907 zu Kiel, Gestalt schlank, Haar dunkel, Größe 1,70 m, Augen braun, besondere Kennzeichen: keine.
4. Erich Jand, geb. am 6. 2. 1908 zu Elbing, Gestalt schlank, Haar schwarz, Größe 1,70 m, Augen braun, besondere Kennzeichen: keine.

Die Ortspolizeibehörden und die Herren Landjägereibeamten werden ersucht, nach dem Verbleib der Genannten zu fahnden und im Ermittelungsfalle zu 1 bis 3 dem Erziehungsheim „Der Eichhof" in Krausendorf bei Rastenburg und zu 4 dem Besitzer Perrey in Stukatschen bei Kiauten zuzuführen.

Goldap, den 31. Juli 1928. Tgb.-Nr. 558 V M.

Der Kreisausschuß.

Jugendamt.

Bekanntmachung!

Zur bevorstehenden Ernte sind wir in der Lage landwirtschaftliche Freiarbeiter zu Tariflöhnen in jeder gewünschten Anzahl zu stellen.

Die Herren Landwirte, werden gebeten ihren Bedarf an Erntearbeitern auch für später schriftlich oder telefonisch **sofort** beim Arbeitsnachweis anzumelden, damit in der Vermittlung, die kostenlos erfolgt, keine Verzögerung eintritt.

Oeffentlicher Arbeitsnachweis

Zimmer 1, Tel. 16

Danksagung.

Von meinen Schmerzen befreit, gebe ich Allen, die an

Gicht, Ischias u. Rheumatismus

leiden, **kostenlos** Auskunft, wie ich in kurzer Zeit für wenige Mark geheilt wurde. 15 Pf. für Porto erbeten.

B. Fischer
Kalkberge Nr. 278
Bez. Potsdam.